

CDU-Fraktion, Lokstedter Weg 24, 20251 Hamburg

An den  
Vorsitzenden des Regionalausschusses  
Eppendorf-Winterhude  
Herrn Martin Bill  
Kümmellstraße 5 - 7  
20249 Hamburg

EWi-Antr-03-11-MartiniERLEBEN

22.08.2011  
ber

## **ÄNDERUNGSANTRAG zu TOP 5.2**

**Betr.: Antrag der SPD Drs 0490/11**

**Hier: Bauliche Einzelmaßnahmen im Quartier im Bereich der Bebauungspläne Eppendorf 4 und Eppendorf 24 („Barrierefreies Musterquartier“)**

### **Punkt 2c:**

Streichung des Halbsatzes:

*„...entweder durch Auflösung des bisherigen Autoparkplatzes vor der Bank oder...“*

### **Begründung:**

Die ohnehin knappe Parkplatzsituation im Quartier lässt eine weitere Reduzierung von PKW-Stellflächen nicht zu, sofern eine Alternativoption besteht, bei der unter minimalem Kostenaufwand, der Parkraum bestehen bleiben kann.

### **Punkt 2d:**

Streichung des Absatzes:

*„Denkbar ist entweder das Auftragen einer Asphaltschicht auf die bisherige Kopfsteinpflasterstraße (vergleichbar mit der Situation im Bereich Loehrsweg vor dem Kellinghusenpark) oder eine „große Lösung“ im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen im vorhabenbezogenen Bebauungsplan Eppendorf 24 (u.U. unter Aufgabe dieses Bereiches als Autostraße).“*

Ersetzen durch:

Schedestraße zwischen Martinistraße und Ring 2: Auflösung der Nutzungskonflikte zwischen Radfahrern und Fußgängern durch Ermöglichung einer Radwegeverbindung in diesem Bereich.

Als mögliche Option käme eine zu prüfende Radwegeverbindung auf der Seite des Eppendorfer Parks in Betracht. Die Bebauung der Kreuzung Martinistraße / Frickestraße mit Absperrgittern und Ampelanlage müsste dahingehend ange-

passt werden, dass Fahrradfahrer nicht wie bisher "gezwungen" werden zum Kreuzen der Martinstraße auf die Seite des Bethaniens zu wechseln. Darüber hinaus müsste eine Verbindung zu Radwegen des Ring 2 auf Seite des Eppendorfer Parks verbessert werden. Der Fußweg auf der Seite des Bethaniens könnte durch versetzte Gitter (Fahrradsperren), unter Beachtung der Erhaltung der Nutzbarkeit des Fußweges mit Rollstühlen, für Fahrräder "unattraktiv" gemacht werden.

Alternativ zu prüfen wäre das Auftragen einer Asphaltsschicht auf die bisherige Kopfsteinpflasterstraße (vergleichbar mit der Situation im Bereich Loehrsweg vor dem Kellinghusenpark) unter Berücksichtigung einer Abflachung des Bordsteines am Ende der Frickestraße in Richtung Ring 2 und der Schaffung einer Querung der dort vorhandenen Grünanlage, sodass der Fußweg nicht genutzt werden muss.

**Begründung:**

Die im ursprünglichen Antrag der SPD-Fraktion angestrebte „große Lösung“ im Rahmen der geplanten Baumaßnahmen im vorhabenbezogenen Bebauungsplan Eppendorf 24 unter Aufgabe dieses Bereiches als Autostraße stellt eine nicht akzeptable Lösung dar. Die Aufgabe als Autostraße des o.g. Bereiches der Frickestraße stellt eine nicht tragbare Minderung an Parkraum um ca. 40 PKW-Stellplätze dar. Der ohnehin in diesem Quartier vorherrschende Parkraumangel würde durch die Maßnahme nur unnötig verstärkt werden. Zudem plant das UKE eine Tiefgaragenausfahrt für die neu entstehende Kinderklinik mit Mündung in die Frickestraße im Bereich zwischen Schedestraße und Martinstraße, wodurch weiterer Parkraum für PKW verloren ginge. Darüber hinaus stellt die „große Lösung“ eine kostenmäßig schwer zu kalkulierende Größe und kostenintensive Maßnahme für den Bezirk dar, ggü. derer eine kostengünstigere und planerisch schneller umsetzbare Maßnahme bevorzugt werden sollte.

Ekkehart Wersich  
*Fraktionsvorsitzender im Regionalausschuss  
der CDU*

Stefan Bohlen